

Ein Schnuppertag in Wien

Egy nap a bécsi egyetemek bűvkörében

Eötvös-Schüler auf Studienfahrt in Wien – Ziel war das Kennenlernen des Studienangebots in der Donaumetropole / eötvösös diákok bécsi továbbtanulási lehetőségekről tájékozódtak az osztrák fővárosban

Von Oberstudienrat Richard Guth / Guth Richard német nyelvi lektor

07. Dezember 2018 / 2018. december 7. „Ich muss sagen, dass die Uni viel besser war, als ich gedacht habe. Ich war sehr überrascht. Zum Campus gehören viele moderne Gebäude, sogar eine Bäckerei und ein Supermarkt. Er sieht wie eine kleine Stadt aus. Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Das Studienangebot ist breit und vielfältig. Nach diesem Tag der offenen Tür fühlte ich mich sehr motiviert. Ich würde gerne in der Zukunft in Wien studieren“, berichtete Réka Nagy, die an einer besonderen Studienfahrt teilgenommen hat, über ihre Erfahrungen. Anfang Dezember 2018 machten sich DSD - Absolventen des József-Eötvös-Gymnasiums Totis/Tata auf den Weg, um die Studienmöglichkeiten in der österreichischen Hauptstadt zu erkunden. Réka Nagys Weg führte mit zwei anderen Eötvös-Schülerinnen zu der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien unweit des Messegeländes, das auch englischsprachige Programme anbietet, die unter anderen auch für Réka interessant sein könnten, denn sie besucht am Eötvös-Gymnasium die zweisprachige Englischklasse - Deutsch ist für sie zweite Fremdsprache, nach dem Motto „Englisch ein Muss, Deutsch ein Plus“.

Aber auch Schülerinnen und Schüler der Deutschabteilung nahmen an dieser Studienfahrt teil, so wie Bertalan Tóth, der sich zufrieden zeigte: „Das ganze Programm ist mir sehr gut gefallen. Das Hauptgebäude der Universität Wien war richtig schön und groß. Ich habe an einer Veranstaltung im Fachbereich Geschichte teilgenommen. Die Stunde war gut strukturiert, es hatte zwei Teile: Im ersten Teil ging es um eine Vorstellung der Projektarbeiten und eine Diskussion darüber, im zweiten um einen Vortrag von der Dozentin Frau Dr. Gebke. Ich hatte die Möglichkeit mit den Studenten zusammenzuarbeiten und zu diskutieren. Die Stimmung war sehr gut und familiär.“

Dabei wurden für die Teilnehmer maßgeschneiderte Programmangebote unterbreitet: Die Palette reichte von der Teilnahme am Tag der offenen Tür, über Hausführungen und Besuche an Lehrveranstaltungen bis hin zu Gesprächen mit Fachvertretern. „Als wir an der Universität angekommen sind, hatte ich ein wenig Angst. Wir suchten Professor Werneck auf, dann sind wir mit ihm zur Vorlesung gegangen. Er war sehr hilfsbereit und antwortete auf all unsere Fragen. Die Studenten waren auch sehr nett, und das Thema der Vorlesung, Differenzielle Psychologie für Lehramtsstudierende, war interessant. Es war eine positive Enttäuschung für mich, weil ich nur die Fachwörter nicht verstanden habe. Vielleicht werde ich ab dem nächsten Jahr in Wien studieren“, so Schülerin Ágnes Fogarasi. Lisa Speier, die Ágnes begleitete, ergänzte: „In der Vorlesung war es sehr anstrengend dem Professor zuzuhören wegen dem Dialekt und seinem Sprechtempo, und wenn wir etwas nicht verstanden haben, konnten wir ihn auch nicht stoppen wie am Gymnasium. Es war aber sehr interaktiv, er hat Beispielaufgaben in seiner Präsentation gebracht, was die Studenten zusammen gelöst haben. Diese Reise mit Herrn Guth war auch sehr nutzbringend wie immer. Auch für diejenigen, die nicht in Wien studieren möchten, weil wir sehr viel deutsch sprechen mussten.“

Das Angebot ist Teil eines Studienberatungsprogramms, das am Eötvös auf eine mehrjährige Tradition zurückblicken kann – es steht in enger Verbindung mit dem Deutschen Sprachdiplom, das erst die Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums im deutschsprachigen Ausland schafft. Míra Szaldik, die mit ihren Mitschülern an der Fachhochschule Wien der WKW den Studienbereich Tourismus besuchte, zeigt sich vom Angebot überzeugt und sprach auch für die anderen Teilnehmer: „Wir konnten an Vorlesungen teilnehmen und dabei wählen, welche Fachbereiche wir besuchen. Zum Beispiel Logistik, Geschichte oder Tourismus. Wir konnten uns ein wenig darüber informieren, wie ein Studium aussieht.“

Az idei évi bécsi tanulmányi kirándulás is a hagyományok hosszú sorát gyarapította – december első péntekén 17 DSD-vizsgázó Bécsben tájékozódott az ausztriai továbbtanulási lehetőségekről. A hosszú évek gyakorlatának megfelelően a németes diákok idén is választhattak, hogy melyik egyetem melyik szakával akarnak megismerkedni. A választott szakirányok széles skáláját sikerült felsorakoztatni a gazdaságtantól kezdve a logisztikán, turizmuson, mérnöki szakokon át a történelemig és pszichológiáig. A diákoknak lehetőségük nyílt arra, hogy betekintsenek az adott egyetemi szakon folyó munkába és beszélgessenek a szak képviselőivel. Ha jövő ősszel nem is mindenki fogja megtenni a nagy lépést, az ilyenfajta kitekintéseknek fontos szerepe van egy nyitott világban, mint a mai.